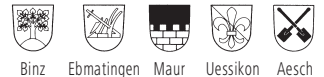


Maurmer Post



Verabschiedung von Ernst Lenherr als Schiffsführer der SGG

Lenherrs letzte Fahrt

Ernst Lenherr war während 34 Jahren Schiffsführer auf dem Greifensee. Wir begleiteten ihn auf seiner letzten Fahrt am Steuer der «Stadt Uster».

Ernst Lenherr verlässt pünktlich um 9 Uhr seine Wohnung, wie jeden Morgen, wenn er Dienst am Schiffsteuer hat. Es ist kalt an diesem Dezembermorgen. Die Landschaft ist mit einem feinen weissen Kleid überzogen.

Bei der Schifflände Maur parkt Lenherr, betritt das Büro direkt am Hafen. Im Erdgeschoss befindet sich die Küche, wo die Speisen für die kulinarischen Fahrten der SGG produziert werden, im Obergeschoss der Aufenthaltsraum der Schiffsführer und des Servicepersonals. Lenherr öffnet seinen Spind, tauscht die warme Winterjacke gegen eine SGG-Strickjacke – die mit den drei breiten Streifen an der Schulter, das Abzeichen dafür, das er das B3-Patent hat und grosse Ausflugsschiffe auf dem Greifensee steuern darf.

Dann nimmt er die Kapitänsmütze heraus und setzt sie auf. Zum Schluss noch die warme Steppjacke in selbem maritimen Blau wie der Rest der Uniform. Jetzt die Schlüssel für das Schiff aus dem Schlüsselkasten fischen und rauf auf die «Stadt Uster». Es ist Zeit, das Motorschiff aufzuschliessen, in knapp einer Stunde kommen die Gäste an Bord, die sich am heutigen Sonntag für den letzten Brunch in diesem Jahr angemeldet haben.

Eine besondere Fahrt

Alfred «Fred» Vögeli, ebenfalls Schiffsführer der SGG, ist auch schon da, er hält die Schneeschaukel in der Hand und befreit die Wege und Stege zu den Schiffen vom Schnee. Mit der unvermeidlichen Krummen im Mundwinkel, seinem Seebären-Bart und dem gutmütigen Grinsen entspricht der Kapitän eins zu eins dem Bild, das man von einem Seefahrer hat. Die beiden Männer begrüßen sich, dies ist für



Ein letztes Mal die Flagge hissen, ein letztes Mal den Wimpel am Bug aufziehen.

Bild: Dörte Welti

beide ein besonderer Tag, denn auch für Vögeli wird es die letzte Fahrt im Amt des Kapitäns auf dem Flaggschiff der SGG sein.

Vögeli schippt noch den Weg zur «MS Heimat» frei, das Kursschiff, das selbstverständlich heute auch fährt, dort ist an jenem Tag fahrplanmässig Werner Wengi der Schiffsführer. Während die Crew der «Stadt Uster» das Buffet für den Brunch einrichtet, macht Lenherr das, was er die vergangenen 34 Jahre lang immer so gemacht hat: Alle

Türen des Schiffes entriegeln, die Flagge am Heck hissen, den Wimpel am Bug aufziehen, alle Rettungsringe platzieren, die Kisten mit den Rettungswesten aufschliessen, im Motorraum den Ölstand des Schiffsmotors prüfen und zum Schluss alle Schalter für die Inbetriebnahme anschalten.

Alles wie immer und doch anders: An diesem Dezembertag fahren nicht sehr viele Gäste mit. Dafür sind aber

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser
Meine Wintersocken sind von Falke: dicke Wolle, gute Qualität. Sie geben schön warm. Zur besseren Orientierung haben sie lustigerweise ein R und ein L aufgestickt. Damit man nicht im Zweifel gelassen wird, welche Socke an den linken und welche an den rechten Fuss gehört. Manchmal, wenn mir morgens subversiv zumute ist, ziehe ich die Sochen verkehrt an. Extra.

Dann strecke ich meine verpackten Füsse in die warmen Schuhe und stieple frivol durch den Alltag – und niemand ahnt die Ungeheuerlichkeit. Ein ähnlich neckisches Vergnügen müssen wohl jene Männer verspüren, die unter dem Anzug Damenwäsche tragen...

Ebendiese Socken habe ich auch angezogen, als ich letzten Samstag auf die Guldenen fuhr zum Schlittelspass. Es war eiskalt, der Hügel schneeweiss und rege bevölkert, es war ein Rauf und Runter, Lachen, vergnügte Rufe und fliegende Schneebälle allenthalben. Wie schön, so ein idyllisches Erholungsgebiet wie die Guldenen so nah zu haben! – Wie geniessen wir doch derlei Alltagsfluchten.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 22.2., 19.4., 26.4., 19.7., 26.7., 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



Dankeschön!

Für die Treue und das Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen ein schönes und
glückliches neues Jahr!

Marcella Verrone, Margrit Kalt und Sharon Freiburghaus

Coiffeur Neuhof
Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

YOGA

MITTWOCHS, 19.30 UHR

GEEIGNET FÜR ALLE LEVELS

IM PULSHOCH 2
ZÜRICHSTRASSE 240
8122 BINZ

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER

SONJA MATZINGER
079 224 94 44

Die Kurve... kriegst Du nur, wenn Du am Boden klebst

Jetzt Ausbildungsplatz
als Bodenleger sichern.
Bei uns:



Attenhofer
Design GmbH

Attenhofer Design GmbH
Lohwisstrasse 32
CH-8123 Ebmatingen
Tel: 043 366 09 80
info@attenhofer-gmbh.ch



6. Januar:
Gottesdienst
Mühle Maur

13. Januar:
Gottesdienst
Mühle Maur

20. Januar:
Gottesdienst
Mühle Maur

27. Januar:
Gottesdienst
Mühle Maur

Die Gottesdienste
finden um 10 Uhr
statt, ausser
anders vermerkt.

www.feg-maur.ch
David Bagdasarianz,
Telefon 044 401 11 29

Individueller und motivierender Sprachunterricht

in Spanisch, Deutsch als

Fremdsprache, Schwiizertüütsch.

Förderunterricht Deutsch für Jugendliche
(10 Jahre Erfahrung an Sekundarschule),
auch Senioren willkommen.

Kleinstgruppen / Einzelunterricht,
Schulungsraum in Forch-Scheuren oder
Domizil. Eintritt jederzeit.

J. Käppeli-Serrano, Sprachlehrerin HF/SAL.

Mail: jvskse@icloud.com oder

Mobil: 079 305 13 28.

Vreni Rüst

Gymnastik + Bewegung

Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Rücken-Fit Franklin-Methode

Doris Giezendanner 079 669 3878

Rückentraining und Franklin-Methode®

Doris Giezendanner 079 669 3878

Yoga, Nadine Michel 044 887 6758

Pilates, Fascien und Mobility

Corinne Brunner 078 679 5241

Fitness-Stretching, Prisca Groier 079 501 6544

Zumba (auf Anfrage), Fit mit Su.Zu.Mix.Max.

Susanna Zachar 076 366 3331

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



GARAGE
BOSSHARDT Fällanden



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner

Garage Bosshardt AG

Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden

Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch



Da kommt Wehmüt auf: Ernst Lenherr verabschiedet sich mit einem symbolträchtigen «Schwanentanz» gemeinsam mit der «MS Heimat» (Bild oben rechts). Am Ende der Fahrt stossen er, sein Kollege Fred Vögeli mitsamt Gattinnen fröhlich an (Bild unten Mitte). Die Kapitänsmütze – sie wird künftig im Schrank bleiben müssen. Bilder: Dörte Welti

Fortsetzung von S. 1 ...

von beiden scheidenden Schiffsführern die Familien fast komplett an Bord. Der Geschäftsführer der SGG, Michel Kauz, ist sowieso mit dabei, er ist schliesslich auch der Koch, und Allen Fuchs, Präsident der SGG, ist auch anwesend. Dazu noch Benno Hüppi vom Verwaltungsrat der SGG mitsamt Gattin – es ist ein denkwürdiger Anlass. Auch Wengi von der «MS Heimat» kommt noch schnell an Bord und wechselt ein paar Worte mit Ernst Lenherr. Dann ist es Zeit, die Passagiere sind komplett, der Brunch-Ausflug kann beginnen.

Eine Familienangelegenheit

Ernst Lenherr steuert das 95 Tonnen schwere Schiff elegant rückwärts aus dem Hafen, als wärs eine kleine Schaluppe. Kurz noch rübergesetzt nach Uster, um drei weitere Gäste aufzulesen, und dann geht es rund um den See.

Kann er sich noch an seine allererste Fahrt erinnern? «1984 war das», sinniert Ernst Lenherr, damals steuerte er die «Salomon Landolt». Die ist inzwischen verkauft, fährt auf dem Vierwaldstättersee spazieren.

Schiffsführer der SGG zu sein, ist kein Haupterwerb, es ist ein Nebenjob, eine Leidenschaft. «Ich war Geschäftsführer der Kläranlage», rekapituliert Ernst Lenherr seinen Weg, «die Geschäftsführer kamen oft zu mir rüber und wir haben einen Kaffee zusammen getrunken.» Einer brachte dann den Bootsfan darauf, sich doch

bei der Gemeinde zu erkundigen, ob sie etwas dagegen hätten, wenn er auch als Schiffsführer arbeiten würde. Hatten sie nicht. Lenherr machte die Prüfungen, «an einem Freitagvormittag die Theorie und grad am Nachmittag die praktische Prüfung», erinnert sich der Pensionär, «die SGG brauchte mich noch am selben Sonntag.» 1988 absolvierte er auch die Prüfung fürs Dampfschiff. 35 Jahre verbringt er insgesamt auf dem Greifensee, allmählich ist die ganze Familie involviert: Ernst Lenherr's Frau Ursula legte die B1-Prüfung ab und fährt bis heute das Kursschiff auf dem Greifensee, sie war sogar 12 Jahre lang Geschäftsführerin der SGG. Tochter Melanie Zenger hat ebenfalls die B1-Prüfung abgelegt und auf dem Schiff geholfen, heute führt die junge Mutter gemeinsam mit ihrem Mann Johann das Chalet-Hotel Schwarzwaldalp in Meiringen. Sohn Gilbert fand auch Gefallen am Familienleben auf See und bediente oft die Kasse an Bord.

Schiffsritual: Der «Schwanentanz»

Lenherr und Vögeli wechseln sich ab heute am Steuerrad. Jeder sitzt auch mal mit seiner Familie im Salon zusammen und geniesst den Brunch, am liebsten sind die beiden aber oben in der Schiffsführerkabine.

Viel zu schnell gehen die zwei Stunden vorüber. Bald ist es Zeit, die drei zugestiegenen Gäste wieder in Uster abzusetzen. Mitten auf dem See zwischen Uster und Maur drosselt Lenherr, der gerade wieder das Steuer in der Hand hat, jedoch die Fahrt. Ist etwas passiert? Der 73-Jährige

schmunzelt: «Nein, aber gleich!» Er nimmt das Funkgerät, und fragt «Werni, wie siehts aus? Bist du parat?» Durch den Funk kommt ein Okay. Und dann gibt es ein Spektakel, das es noch nie auf dem Greifensee gegeben hat: Zwei Schiffe führen einen «Schwanentanz» vor. Das Kurschiff «MS Heimat» macht los von Maur, fährt zügig auf die grosse Schwester zu und beginnt, das Motorschiff zu umrunden. Lenherr führt derweil die Lady in einem sanften Dreh in dieselbe Richtung. Seite an Seite tanzen die Schiffe im Kreis. Beide Schiffe lassen die Hupen ertönen und kaum einer, der jetzt nicht emotional wird und der Grösse des Augenblicks gewahr.

Kauz, Fuchs und Hüppi, die Offiziellen des Anlasses, können ein Grinsen nicht unterdrücken. Die Aktion ist vielleicht nicht gerade regelkonform, so richtig verboten aber auch nicht und was solls, so was wie heute erlebt man schon nur einmal, man weiss schliesslich, wem man da Mann und Maus auf dem Schiff anvertraut hat – alles in sicherer Hand.

Am Ende der Fahrt gibt es noch Prosecco und man stösst auf die wunderschöne Fahrt an, bedankt sich bei den beiden Schiffsführern und natürlich wird man sich trotzdem noch öfters sehen: Ernst Lenherr wird das Dampfschiff «Greif» noch gelegentlich steuern. So ist es halt: Einmal Seefahrer, immer Seefahrer!

Text: Dörte Welti

Versteigerung von Brennholz an der traditionellen Holzgant am 2. Januar

Heimisches Holz



Förster Urs Kunz konnte alles Brennholz verkaufen, auch für Abholz boten die Gant-Besucher fleissig.

Bilder: Dörte Welti

Wie jedes Jahr fand die Holzgant der Holzkorporation Maur am Berchtoldstag bei der Waldhütte Stuhlen statt. Viele Menschen kamen, das Wetter war gut, alle 37 Lose wurden verkauft. Zum Abschluss sass man gemütlich in der Waldhütte beisammen.

Eigentlich wäre mit diesen Sätzen die Geschichte erzählt, der Chronistenpflicht Genüge getan und mit den ein oder zwei Fotos zum Artikel auch die redaktionelle Aufgabe, den Anlass in Bild und Wort zu fassen, erledigt.

Ausserordentlich gut besucht

Wenn da nicht die faszinierenden Details gewesen wären: zum Beispiel, dass ungeahnt viele Besucher – schätzungsweise hundert Personen – gekommen waren. So viele wie schon lange nicht mehr. Hat dies eventuell mit der kleinen Vorankündigung zu tun, die in der letzten «Maurmer Post»-Ausgabe abgedruckt war? Oder damit, dass das Wetter mit blauen Himmelsfetzen deutlich besser war und mehr Leute zu diesem Waldspaziergang lockte als die verregneten Ausgaben in den Jahren zuvor?

Förster Urs Kunz nutzte den traditionsreichen Anlass, um die potentiellen Käufer nicht nur auf die Vorzüge von Esche und Buche aufmerksam zu machen, sondern auch auf die Besonderhei-

ten des Waldes, dessen Probleme, Bedürfnisse, Sorgen und Nöte.

Schöne Schichten, perfekte Farben

Streckenweise wählte man sich auf einer Naturschau, so blumig und überschwänglich bot der Förster Ster-, Brenn- und Abholz an. Von schönen Schichten war zu hören, von perfekten Farben und Metern und davon, dass die Ganten sorgsam und mit nur wenig Luft aufgeschichtet waren. Die potentiellen Käufer belohnten die Mühe mit fleissigem Bieten.

Auch die kleinste Ecke Abholz (das sind die Abschnitte, Bruchstücke und Reste, die nicht den Längennormen entsprechen, aber oft schon mundgerecht gestückelt sind und sowieso aus demselben Holz wie die «guten» Teile und darum eigentlich nicht minderwertig...) kam schnell an die Frau oder den Mann.

Lästige Parasiten befallen heimische Eschen

Urs Kunz führte an Lücken vorbei, die der Jahrhundertsturm «Lothar» am 26. Dezember 1999 hinterlassen hatte und die sich nur langsam wieder schliessen, und wies auch auf Schäden hin, die lästige Parasiten verursacht haben.

Er erzählte von einem Eindringling, der den Menschen mehr Mühe macht als der Natur als solcher. Eschen sind die zweithäufigste Laubbaumart

der Schweiz, seit Jahren sterben aber viele von ihnen ab. Erst ihre Kronen, später verfault der gesamte Stamm und sie stürzen um. Schuld ist das «Falsche Weisses Stängelbecherchen», das fieserweise mit 2 bis 7 mm Grösse so winzig ist, dass man es mit blossen Auge kaum sehen kann. Der Zwergpilz ist mit Pflanzen aus östlichen Ländern eingeschleppt worden. Er macht der Forstwirtschaft allerorten grosse Mühe.

Nicht mehr aufzuhalten

Die Verbreitung des schädlichen Pilzes ist leider nicht mehr aufzuhalten. Naturwissenschaftler haben jedoch herausgefunden, wie sich Pflanzen gegen Schädlinge schützen. Sie entdeckten, dass Bäume kommunizieren und Warnsysteme entwickeln, die verwandte Bäume und zukünftige Generationen resistenter gegen die jeweiligen Schädlinge macht.

Das dauert nur sehr, sehr lange, die Natur lässt sich Zeit, neue Bäume wachsen ja nicht mal eben schnell in den Himmel. Dort, wo der Pilz herkommt, gibt es bereits Eschen, die resistent gegen das «Falsche Weisses Stängelbecherchen» sind, man kann also zumindest davon ausgehen, dass irgendwann auch die Schweizer Eschen Immunstoffe entwickelt haben werden.

In der Holzkorporation Maur muss man mit den Folgen des Schädlings allerdings jetzt klar-

Am 6. Januar spielte das «Trio Norea» in der Kirche Maur

Perlendes Neujahrs-Bouquet

Wie jedes Jahr präsentierte die KuKo-Maur auch in diesem Jahr das traditionelle Neujahrskonzert. Ein bisschen weniger Leute als auch schon genossen letzten Sonntag das Schweizer Klaviertrio Norea mit wenig gehörten Klängen.

Die Kirche war geheizt, doch die Garderobe blieb fast unbenutzt und die Besucher kuschelten sich mit Winterbekleidung in die Holzbänke. Meistens präsentiert die KuKo zum Jahresbeginn klassische Töne, so auch in diesem Jahr; allerdings standen mit Ravel, Saint-Saëns und Juon wenig gespielte Komponisten auf dem Programm. Aber mit dem Klaviertrio Norea (Cellistin Eva Lüthi, Pianistin Petya Mihneva und Geigerin Hyunjong Reents-Kang) fanden diese drei beherzte Interpretinnen. Den Anfang eines mitreissenden Konzertes machte der französische Komponist Saint-Saëns mit seinem «Trio in F-Dur»: Das Frauentrio stieg gleich ohne viel Pathos und mit viel Texttreue ein und steigerte sich im zweiten Satz Andante mit seinem feierlichen Thema, welches über einen Orgelpunkt angestimmt ist, zu grosser Könnerschaft. Die Anfangsmelodie in diesem Satz schälten sie hingebungsvoll pianissimo heraus und setzten diese dann, zwischen der einleitenden Violine und dem darauf erwidern den wunderbaren Celloklang, als Zwiegespräch fort. Das Trio nahm dem Werk seine Salonmusik-Süsse und legte die darin angelegten Volksmusikelemente offen und klar auf die Maurmer Bühne. Danach präsentierten die Musikerinnen die fast nie gehörte Suite Op. 89 vom russisch-schweizerischen Komponisten Juon. Das Werk, eindeutig sperriger als der «gmögige» Franzose, hat einige technische Klippen, welche das Trio überzeugend «umschiffte».

Ravel, jenseits von «Boléro»

Am Programmende kam Maurice Ravel mit seinem a-Moll Trio zum Zuge – seinem einzigen Trio und erst noch mit einer grossen Portion Klangpoesie der Romantik. Das Trio ging damit behutsam um und betonte vielmehr die gleichzeitig formale neobarocke Strenge umso deutlicher. Die ganze Könnerschaft der drei Musikerinnen kam dann im vierten, mit «Passacaille – très large» umschriebenen Satz zur Geltung. Das Trio spielte wirklich «très large»; betörend, war



Anstossen am Neujahrskonzert des «Trio Norea»: Pepe Barreto von der KuKo Maur mit Geigerin Hyunjong Reents-Kang (Bild unten rechts).
Bilder: Christoph Lehmann



es anzuhören, wie sie in den letzten Takten, langsam, zuerst das Cello, dann das Piano, die Töne absterben liessen. Die Musikerinnen erwiesen deshalb Ravel, welcher einst meinte, dass die grösste Kraft der Welt im Pianissimo sitzt, eine grosse Reverenz. Ruhe in der Kirche, absolute Ruhe.

Die Musikerinnen sammelten sich nur kurz, um nach dieser Pause, wo man nur das eigene Herz schlagen hörte, furios und fulminant in den Schlusssatz «Finale – animée» einzusteigen. Dieser letzte Satz erforderte nochmals ihre ganze technische Virtuosität heraus (animée!) und seine gewollte gelegentliche orchestrale Wirkung setzte das sympathische Trio mit viel Klang um.

Grosser Applaus – das Publikum war begeistert. Reents-Kang dazu: «Das Ambiente und die Akustik waren fantastisch und im Gegensatz zu anderen Konzerten hatte ich das Gefühl, dass ich viel weniger Arbeit an der Geige für ein stimmiges Ganzes leisten musste – ich spürte absolut keine Verkrampfung irgendwelcher Art.»

Der Einklang ins neue Jahr wurde genussvoll eingeleitet und der anschliessende Apéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl wurde rege benutzt, um mit den Musikerinnen oder anwesenden Bekannten Gespräche zu führen.

Text: Christoph Lehmann

kommen. Urs Kunz zeigte den Gantbesuchern so eine arme Esche, die todsicher nicht mehr lange stehen werde. Eifrige Gantbesucher fragten, ob sie die jetzt schon mal reservieren könnten...

Holzschnitzel auf Vorrat

Trocken ist es immer noch im Wald, auch wenn während der Holzgant urplötzlich aus dem blauen Himmel feinste Schneeflocken herabrieselten. Die Bäche im Wald liegen brach, daran

hat auch der viele Regen in den letzten Wochen nichts ändern können.

An einer suboptimalen Situation für die Holzkorporation Maur hingegen kann man etwas ändern: Urs Kunz hat noch sehr viel Schnitzelholz vom letzten Jahr übrig. Schuld sind auch hier die wärmeren Temperaturen, wegen ihnen wurde weniger geheizt und verfeuert, etwa im Zollingerheim. Auch in der Looren wird wegen der Baustelle derzeit nicht mit Holz gefeuert.

Also hats noch reichlich Schnitzel übrig. Urs Kunz sagt, er suche noch Abnehmer. Falls in der geneigten Leserschaft jemand Schnitzelholz brauche, möge er oder sie sich doch bitte beim Privatwaldverband Maur melden. Auch Grossabnehmer seien herzlich willkommen.

Text: Dörte Welti

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren
043 366 21 00 zweiweb.ch

**Airport Shuttle Bahnhof
TAXI**

In- und Ausland

8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS
edichrobot@gmail.com

Wir sind eine in der Bevölkerung gut verankerte Genossenschaft in Maur.
Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir per 01.02.2019 oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als



Mitarbeiter/in Verkauf & Lager 80 – 100%

Ihr Aufgabengebiet

- Betreuen und Beraten der Kunden im LANDI Laden
- Wareneingangskontrolle, Präsentation und Pflege
- Bedienen der Kasse
- Mitarbeit bei der Bewirtschaftung des Lagers

Ihr Profil

- Erfahrung im Detailhandel erforderlich
- Flair und Begeisterung für den Verkauf
- Hohes Dienstleistungs- und Verantwortungsbewusstsein
- Freundliche, aufgestellte und aufgeschlossene Persönlichkeit
- Selbständige Arbeitsweise, Belastbarkeit und Robustheit
- Teamfähigkeit
- Sie sprechen fließend Deutsch und verstehen die schweizerdeutsche Sprache einwandfrei
- Staplerausweis von Vorteil

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, gerne in einem kleinen Team arbeiten und motiviert sind für diese abwechslungsreiche Aufgabe, so senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mittels E-Mail an:

Alexander Meienberg, Landi Maur Genossenschaft
Bereichsleiter Laden, laden@landimaur.ch

Landi Maur Genossenschaft, Rellikonstrasse 3, 8124 Maur

Wir wünschen Ihnen ein farbenfrohes neues Jahr!

Mehr Farbe bringt ASM jetzt mit Neujahrssrabatt in Ihr Leben.



ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge
044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Annahmeschluss
für Todesanzeigen:
Sonntag, 17 Uhr
Gabi Wüthrich,
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch



**2-RAD-CENTER
BOLLER
SINCE 1988**

E-Bike Liquidation!

Profitiere von bis zu 30% Rabatt
auf alle 2018 Modelle!*

Jetzt im Onlineshop bestellen
oder direkt in unserer Filiale
vorbeikommen!

Wir freuen uns auf Dich!

www.2-rad-center-boller.ch

* Lagerfahrzeuge

Bis zu
**30%
Rabatt**

Fernsehaufnahmen bei der Waldhütte Stuhlen am 3. Januar

«Live aus Maur ...»

Einen Tag nach der Holzgant war die Waldhütte Stuhlen erneut Kulisse für ein Schauspiel – eines, das sogar im Schweizer Fernsehen übertragen wurde.

Für eine Spezialausgabe der Dok-Reihe «Netz Natur» hat die Equipe des Schweizer Fernsehens ihre Übertragungsmaschinerie nach Maur gebracht, zur Waldhütte Stuhlen. Spät in der Nacht wurde live aus dem Maurmer Wald gesendet. Das Fernsehteam hatte dabei schon mittags begonnen, den Platz vor der Waldhütte in eine Naturlounge zu verwandeln mit Bänken aus Holz und zu Stehpulten umgewandelten Baumstämmen.

Zwischen Fininkerzen und Scheinwerfern diskutierten dann die Jägerin und Biologin Conny Thiel-Egenter, Marion Theus (Präsidentin



Für die perfekte «Naturkulisse» wurden auch ein paar gefällte Tannenbäumchen im Holzständer in Szene gesetzt.

Bild: Dörte Welti

Wildtierschutz Schweiz) Lorenz Hess (Jäger und Nationalrat BDP/BE) und Urs Leugger-Eggimann (Zentralsekretär Pro Natura) über Sinn und Unsinn der Jagd in der Schweiz. Die Sendung wurde moderiert von Jonas Projer.

An einer Feuerschale sassen als weitere Gäste Monika Heierli (Präsidentin Tierpartei Schweiz), Christian Mathis (Jäger und Initiant der Sonderjagdinitiative GR) und Georges Schnydrig (Co-Präsident Verein Lebensraum Schweiz ohne Grossraubtiere).

Bei einer Temperatur um den Gefrierpunkt wurde 70 Minuten lang hitzig diskutiert. Wer die Sendung verpasst hat, kann sie jederzeit in der Mediathek des SRF unter srf.ch/netznatur anschauen.

Text: Dörte Welti

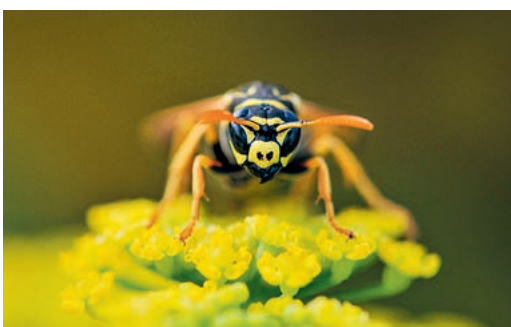
Siegerfotos des Bilderwettbewerbs von Naturnetz Pfannenstil

Die Natur herangezoomt und ins rechte Licht gerückt

Naturnetz Pfannenstil ist ein Projekt der «Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil», welches versucht, wertvolle Naturplätze für die Fauna und Flora miteinander zu vernetzen.

In diesem Jahr hat die Projektgruppe einen grossen Wettbewerb um die besten Naturbilder lanciert und ist mit insgesamt 132 Fotos aus der Region Pfannenstil beliefert worden. Bis Mitte Oktober konnte das Publikum das beste Bild online bestimmen. Daneben befand eine Jury über ihre Wahl. Den Jurypreis gewonnen hat Tumasch Mischol aus Hombrechtikon mit seinen Weissstörchen (Bild oben links), auf Platz zwei landete die Wespe von Andreas Dändliker (unten links). Beim Publikumspreis schwang Timur Bonhage aus Männedorf mit seinem Wasserfrosch obenauf (Bild oben rechts), die Zweitplatzierte war Ruth Ruggiero-Maag (Federlibelle unten rechts, alle Bilder: zVg). Die Bilder können noch bis Ende Januar 2019 im Gemeindehaus Meilen bestaunt werden. – www.naturnetz-pfannenstil.ch

Text: Christoph Lehmann



GGA Maur fördert lokale Vereine und Organisationen

Die GGA Maur setzt sich für die Region rund um den Greifensee ein, indem sie jedes Jahr lokale Vereine und Organisationen mit Förderbeiträgen unterstützt. So konnten 2018 beispielsweise der Verein Bachfischer Maur und Mönchaltorf sowie der Tennisclub Maur von dem Engagement profitieren. Ab sofort läuft die Ausschreibung für 2019.

Die lokale Verankerung und die Standortförderung sind für die GGA Maur von hoher Bedeutung. Deshalb stellt das regionale Kommunikationsunternehmen 2019 bereits zum fünften Mal ein Budget von 20'000 Franken zur Förderung von ausgewählten Nonprofit-Projekten zur Verfügung. Ziel ist, dass möglichst viele Vereine und Organisationen in den Gemeinden rund um den Greifensee von der finanziellen Unterstützung profitieren können. Der maximale Beitrag liegt deshalb bei jeweils 500 Franken pro Verein oder Projekt. Die Ausschreibung ist in diesen Tagen gestartet. Die Bewerbung kann ab sofort über das Formular auf der Website der GGA Maur vorgenommen werden.

Auch kleine Vereine profitieren

Unter den rund 40 Vereinen, denen GGA Maur 2018 ihre Unterstützung zukommen liess, befinden sich beispielsweise die Bachfischer von Maur und Mönchaltorf. Die passionierten Fischer trifft man seit der Vereinsgründung vor einem Jahr nicht nur beim Auswerfen ihrer Angelrute an, sondern auch beim Säubern des Gewässers. „Der Schutz und die Erhaltung der Natur stehen bei uns zuoberst auf der Agenda – genauso wie die Jugendförderung“, erklärt Peter Widmer, Präsident der Bachfischer Maur und Mönchaltorf. Dank dem Beitrag von GGA Maur kann der Verein sein Engagement umsetzen. „Ich finde das Konzept von GGA Maur super, da es auch kleineren Vereinen zu Unterstützung verhilft“, so Widmer.

Jugendförderung dank Unterstützungsbeiträgen

Neben den Bachfischern hat im letzten Jahr beispielsweise auch der Tennisclub Maur das Engagement des Kommunikationsunternehmens genossen. Hier schätzt man besonders den regionalen Bezug des Unternehmens. „Das Image der GGA Maur profitiert sicherlich stark davon, dass sich das Unternehmen für die Region einsetzt“, ist Doris Züger, Sponsoring-Verantwortliche des TC Maur, überzeugt.

Beim TC Maur floss der Beitrag zu einem grossen Teil in die Jugendförderung. „Dank Sponsoring ist es uns möglich, die Mitgliedschaft Jugendlicher zu subventionieren“, so Züger. Dies äussert sich beispielsweise in Form von Camps, die es auch Nichtmitgliedern erlauben, während einiger Tage für wenig Geld erste Erfahrungen mit dem Sport zu sammeln.

GGA Maur

Bewerben Sie sich als Mitglied eines Vereins oder eines Nonprofit-Projekts für einen Unterstützungsbeitrag der GGA Maur. Alle wichtigen Informationen sowie das entsprechende Formular dazu finden Sie unter gga.ch/engagement. Die Ausschreibung läuft bis am 28. Februar 2019.



Die Bachfischer geniessen die Natur und möchten auch den Nachwuchs für deren Erhaltung begeistern.



Mithilfe des Förderbeitrages kann der TC Maur die Mitgliedschaft für Jugendliche attraktiver gestalten.

Gabriele Ruttloff und Alexander Johnson aus Maur haben ein Katzenbuch veröffentlicht

Stray Cats – nicht nur «Jöö!»

Das Paar Rutloff/Johnson wohnt noch nicht so lange in Maur. Die beiden Katzenliebhaber fühlen sich hier aber sehr wohl und möchten ihre Erkenntnisse über streunende Katzen in Malta und die sie versorgenden Menschen mit anderen teilen. Sie erklären uns die Hintergründe zu ihrem kürzlich erschienenen Buch.

«Ich bin sicher der einzige Malteser hier in Maur», lacht Alexander Johnson. Er schreibt Songtexte und ist daran, einen Krimi, der in Malta spielt, fertigzuschreiben. Seine Partnerin arbeitet für den bekannten Futurologen Gerd Leonhard. Zusammen haben sie lange Jahre in Malta gelebt, Ruttloff damals noch als Leiterin einer Generalagentur für Fluglinien.

Katzenhochburg Malta

Malta ist, neben ein paar anderen Orten auf dieser Welt, eine eigentliche Katzenhochburg. Man schätzt, dass auf jeden Malteser – genau weiss man dies natürlich nicht – ein streunendes Büsi kommt. Gabriele Ruttloff erinnert sich, dass sie am alten Flughafen von Malta jeweils beobachten konnte, dass immer die gleiche Frau mit einem Sack in den Gebüsch verschwand und dort an verschiedenen Plätzen Futter für streunende Katzen platzierte. Die Neugierde war geweckt. Was ist das für eine Frau? Weshalb macht sie das?

Mit der Neugier kamen die Nachforschungen, so wuchsen Johnson/Ruttloff langsam in eine Szene hinein, welche sie auf rund 1000 Leute schätzen. «Es sind die unterschiedlichsten Leute, welche sich des riesigen Heers von wilden Vierbeinern annehmen», sagen sie. «Vom Multimillionär über den Uni-Professor bis hin zu Leuten, die sich kaum ein Bett leisten können.» Aus den Recherchen, Gesprächen und vielen Fotografien entstand ein Fotogeschieden-Band, der 22 Streunerfütterer aus Malta und Gozo in Bild und Wort porträtiert. Natürlich mit vielen Fotos von Katzen, Schützern, Land und Leuten, mit Geschichten und Fakten.

Laut den Autoren verbinden der Respekt und die Begeisterung für dieses Tier alle Porträtier-



Begannen in Malta die Community der Katzenfütterer zu erforschen: Gabriele Ruttloff und Alexander Johnson.

Bilder: zVg / Christoph Lehmann (unten links)

ten. Ruttloff – Ironie des Schicksals – kann wegen einer Allergie allerdings selbst keine Katze halten – sonst, selbstredend, hätte sie natürlich auch ein Büsi.

Kastrieren von wilden Katzen

Das Futtergeben ist eines, die Kontrolle aber darüber, dass Katzen in dieser riesigen Menge kastriert werden müssen, etwas anderes. Denn die grosse Population würde rasch auf ein Mehrfaches davon anwachsen, würden sich die Freiwilligen nur ums Füttern und nicht auch um diese Angelegenheit kümmern.

Das Kastrieren ist übrigens auch in der Schweiz ein Thema. Die kleinen Räuber sind



zwar fast «everybody's darling», aber deswegen durchaus noch lange nicht nur ein Glücksbringer für das ökologische Gleichgewicht in der Schweizer Fauna. Wildbiologen fordern schon lange, um den Artenschutz von Reptilien, Amphibien und anderen Lebewesen voranzutreiben, dass man streunende Schweizer Katzen kastrieren bzw. einsammeln und mit Chip versehen sollte.

Mehr Infos zum Buch Islands of Cats / Inseln der Katzen: www.inselnderkatzen.com

Text: Christoph Lehmann

Wer rettet mich aus meiner Papierflut? Ich ertrinke im Bürokratismus.

*Miteneinander
fürenander*

*das isch
Maurmer
Läbesqualität*



SUCHEN:

Benötigen Sie oder ein Angehöriger von Ihnen Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe
Maur

Anlass Bibliothek Ebmatingen am 22. Januar

Neue Spiele kennenlernen



Bild: Adobe Stock

In der kalten Jahreszeit, wo es früh dunkel ist und draussen kalt, bietet sich das Spielespielen gemeinsam mit der Familie an.

Haben Sie auch schon über unverständlichen Spielanleitungen gegrübelt? Wir haben uns für Sie schlaugemacht. Gerne stellen wir Ihnen an diesem Abend sechs Spiele vor, die es bei uns in den Bibliotheken zum Ausleihen gibt. Anschliessend haben Sie, bei einem gemütlichen Apéro,

Zeit, Fragen zu stellen und in unserem grossen Spieleangebot zu stöbern.

Ort: Bibliothek Ebmatingen
Datum: 22. Januar 2019
Zeit: 19.30 – ca. 20.30 Uhr mit anschl. Apéro
 Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Das Bibliotheksteam

Anlass Frauenverein Maur am 16. Januar

Unterhaltsamer Filmabend

Zu unserer sechsten und letzten Jubiläumsveranstaltung laden wir alle Frauen der Gemeinde Maur herzlich ein:

«Die Herbstzeitlosen» mit Stephanie Glaser

Der Film wurde unter der Regie von Bettina Oberli 2006 mit 560 000 Besuchern zur erfolgreichsten Produktion!

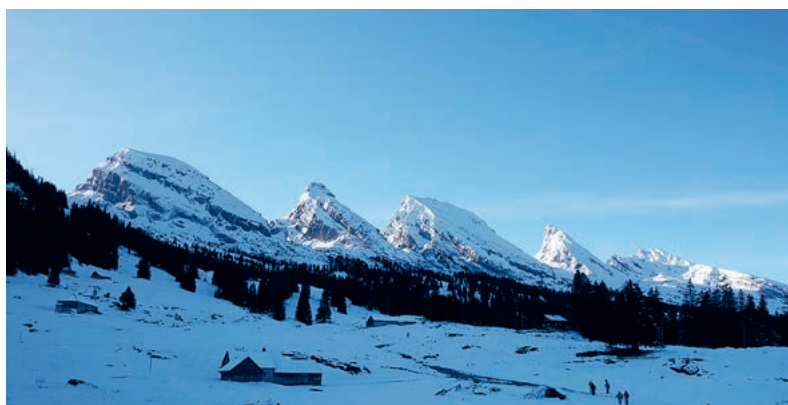
Ort: Kirchgemeindehaus Gerstacher,
 Leeacherstrasse 31, Ebmatingen
Datum: Mittwoch, 16. Januar 2019
Zeit: Wir treffen uns ab 19.00 Uhr
 (Filmbeginn um 19.30 Uhr)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach kommen und geniessen (Prosecco und Popcorn inklusive).

Jubiläums-OK Frauenverein Maur-Uessikon

Winterwanderung am 15. Januar

Toggenburger Sagenweg: Alp Sellamatt – Zinggen – Thurtalerstofel – Zinggen – Alp Sellamatt



Wanderung am Fuss der Churfirsten.

Bild: zVg

Der «Toggenburger Wintersagenweg» ist eine markante Rundwanderung durch eine märchenhafte Landschaft am Fuss der Churfirsten. Von Alt St. Johann fahren wir mit Gondelbahn oder Sessellift hinauf zur Alp Sellamatt. Im Bergrestaurant werden wir uns beim Startkaffee aufwärmen. Dem Winterwanderweg folgen wir hinauf zum Zinggen, wo sich Skilift, Skipisten, Langlaufloipen und Wanderwege kreuzen. Durch die stille Winterlandschaft, teils leicht aufwärts, dann wieder abwärts gelangen wir zu den Hütten Mittelstofel und der Loipe entlang zum Schribersboden. Bei den Hütten Thurtalerstofel (1565 m) machen wir unseren Picknickhalt und geniessen das Panorama. Für den Rückweg können wir wahlweise dem Rundweg folgen oder je nach Schneehöhe unseren eigenen Weg zurück nach Sellamatt suchen. Bevor es mit der Gondelbahn wieder talwärts geht, kehren wir nochmals im Restaurant ein.

Klassifizierung: Mittel bis sportlich
Dauer: Reine Wanderzeit ca. 3 Std. – Dist. 9,8 km / Aufstieg 300 m / Abstieg 300 m
Charakteristik: Winterwanderweg gepfadet und ungepfadet
Ausrüstung: Hohe Wanderschuhe, Stöcke (mit Schneeteller), warme Kleidung, Kappe, Handschuhe, warmes Getränk, persönliche Verpflegung (Picknick)
Verpflegung: Startkaffee im Bergrestaurant Sellamatt – Tel. 071 998 13 30, Mittagsverpflegung aus dem Rucksack
Treffpunkt: 7.55 Uhr Zürich, unter der grossen Anzeigetafel
Abfahrt: 8.11 Uhr ab Zürich HB – Gleis 43/44 – Ankunft Alt St. Johann 10.06 Uhr
Rückkehr: 15.49 Uhr ab Alt St. Johann – Ankunft Zürich HB 17.35 Uhr
Billette: Kollektivbillett wird von der Wanderleiterin besorgt.
Kosten: Bahn, Bus, Bergbahn + Startkaffee + Unkostenbeitrag: Halbtax Fr. 55.– / GA Fr. 25.–
Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden.
Leitung: Jeannette Kumschick, WL, Tel. 044 980 02 76
 Werner Müller, CO-WL
Anmeldung: Bis Sonntag, 13. Januar 2019, 18.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76
Durchführung: Auskunft über die Durchführung am Montag, 14. Januar 2019, ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch bei der Wanderleiterin, Tel. 044 980 02 76

Die Wanderleiter: Jeannette Kumschick / Werner Müller

Öffentlicher Vortrag und Diskussion am 17. Januar

Wasser: Unsere wichtigste Ressource, heute und in Zukunft

Unter diesem Titel organisiert die SP Maur in Zusammenarbeit mit den übrigen Ortsparteien eine öffentliche Veranstaltung zum kantonalen Wassergesetz, über welches am 10. Februar abgestimmt wird.

Für den einleitenden Vortrag konnte der international bekannte **Wasserspezialist Dr. Jürg Zobrist**, der bis zur Pensionierung bei der Eawag in Dübendorf arbeitete, gewonnen werden. Dabei geht es um den Verbrauch von Wasser, die noch vorhandene Menge, virtuelles Wasser und die Möglichkeiten des Schutzes vor Verunreinigungen und Verlust.

Es folgen Referate der Kantonsräte **Alex Gantner** (FDP, Was bringt das neue Gesetz) und **Felix Hoesch** (SP, Probleme des neuen Gesetzes). Im abschliessenden offenen Podiumsgespräch zum Thema Wasser für die zukünftigen Generationen sind besonders JungpolitikerInnen angesprochen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme am **Donnerstag, 17. Januar 2019, um 20.00 Uhr im Restaurant Dörfli in Maur**.



Vorstand der SP Maur Sauberes Trinkwasser: für uns alle lebensnotwendig.

Bild: Adobe Stock

Zum Tod von Ernst Trüb

Ein guter Beobachter, ein ruhender Pol

Die traditionelle Brennholzgant der Holzkorporation Maur am Berchtoldstag fand in diesem Jahr ohne Ernst Trüb statt. Eine sehr grosse Trauergemeinde hatte am 6. Dezember 2018 in der Kirche Maur von ihm Abschied genommen.

Ernst war in der Gemeinde Maur aufgewachsen und verwurzelt. Er war Landwirt und 36 Jahre lang Förster in der Holzkorporation Maur; auch bei den Privatwaldbesitzern leistete er seinen Dienst – dies im Nebenamt – sein wichtigstes Standbein galt seinem Hof in der Stuhlen. Seine Frau Ursi, die drei Kinder und in der ersten Zeit auch noch seine Eltern und ein Onkel unterstützten ihn, um Freiraum für die Waldarbeit zu schaffen.

Förster sein heisst den Wald gut beobachten, entscheiden, welche Bäume gefällt oder gepflanzt werden, welche Bestände ausgelichtet oder verjüngt werden, richtiges Einschätzen von menschlichen Einflüssen und Naturereignissen und das Empfehlen entsprechender Massnahmen. Ernst war ein guter Beobachter, ein ruhender Pol. Er brachte sein Fachwissen und seine Meinung ein, war tolerant und konnte auch mal ein Auge zudrücken. Er war nicht nachtragend und gab gerne lächelnd einen trockenen Spruch an sein Gegenüber.

Früh lernte er mit Säge und Axt umzugehen; erlebte aber auch die rasante Entwicklung der Waldnutzung und -arbeit. Anfangs nutzte man jedes «Chnebeli zum Bürdele», als Bohnensticket oder Zaunpfahl; Papierholz wurde aufgerüstet, Langholz geschält und schön aufgestapelt. Mit Manneskraft und Pferdestärken versteht sich. Stangenholz und Bauholz fanden in der Region Käufer. Geheizt wurde vielerorts mit Holz, man sprach von Holzernte. Heute nennt man das Waldbewirtschaftung und man muss froh sein, einen Absatzmarkt zu finden.

Ernst nutzte die Mechanisierung massvoll und wohlwollend. Hatte er auch da und dort Bedenken im Umgang mit neuen Techniken, konnte er beobachten und stets das Positive sehen. Ihm war bewusst, dass man den Strom der Zeit nicht aufhalten kann. Wichtig war ihm die Waldhüt-

te, ein Ort wo unter Berufskollegen in gemütlicher Runde Erfahrungen ausgetauscht und Begegnungen gepflegt werden konnten.

War der Wald sein Arbeitsplatz, so fand er in seiner Freizeit während Jahrzehnten Erholung und Kameradschaft im Männerchor Maur.

Wir kannten Ernst als einen stillen, genügsamen Landwirt und Förster, der mit seinem nicht immer einfachen Leben anderen durch sein Dasein Stütze und Freund war. Bäume, die er gepflanzt hat, wachsen weiter und sind Zeitzeugen seiner Hände Arbeit. Danke, Ernst.

Für die Waldbesitzer: Hans Bosshard

Danksagung

Wir danken herzlich für die überwältigende Anteilnahme, die wir beim Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater und Bruder Ernst Trüb erfahren durften.

Besonders danken wir Frau Pfarrer Pascale Rondez für die einfühlsamen Abschiedsworte und den Beistand für die Angehörigen. Dem Männerchor am Greifensee für die schönen Lieder. Herzlichen Dank an die betreuenden Ärzte des Spitals Uster und dem Pflgeteam im Zollingerheim, welches ihn liebevoll umsorgte. Herzlichen Dank für die vielen Karten, Spenden, Blumen, Worte und Gesten des Mitgefühls und jede Umarmung, die von Herzen kam.

Herzlichen Dank all denen, die ihn in den letzten Tagen besucht haben. Er hat sich darüber sehr gefreut.

Die Trauerfamilien

Kino in der Mühle am Montag, 14. Januar

Blue My Mind



Nachwuchstalent Luna Wedler spielt im Film die Hauptrolle.

Bild: zVg

15-jährige Mia mit ihren Eltern in eine neue Stadt. Ihre Eltern sind ihr längst fremd geworden und auf die Frage, ob sie adoptiert sein könnte, reagiert ihre Mutter verletzt, ohne aber zu antworten. Mia stürzt sich ins wilde Teenagerleben, um Anschluss zu finden. Doch dann beginnt sich ihr Körper seltsam zu verändern. Erst kaum merklich, dann aber mit einer massiven Wucht. In ihrer Verzweiflung versucht sie sich mit Sex und Drogen zu betäuben, um aufzuhalten, was wie eine Flutwelle über sie hereinbricht. Doch die Natur ist stärker und Mias Verwandlung schreitet unaufhaltsam voran ... Mit ihrem Langspielfilmdebüt «Blue My Mind», geschrieben und gedreht als Abschluss ihres Regiestudiums an der Zürcher Hochschule der Künste, gewann Lisa Brühlmann den Schweizer Filmpreis gleich in drei Kategorien, ebenso den Zürcher Filmpreis. Unterdessen wurde der Film an verschiedenste internationale Festivals eingeladen.

Blue My Mind, Spielfilm von Lisa Brühlmann

14. Januar, 20 Uhr, Mühle Maur

Vor dem Ausblick ein kurzer Rückblick: Anlässlich unseres letzten Filmabends konnten wir Fr. 800.– (Erlös aus der Barkasse und Spenden) der Organisation «Jeder Rappen zählt» überweisen. Vielen Dank allen, die unsere Sammlung unterstützt haben.

Bereits am nächsten Montag geht es wieder los im Kino in der Mühle mit einem Coming-of-Age-Drama: Kurz vor den Sommerferien zieht die

Für den Film hat es noch ein paar Tickets an der Abendkasse, welche um 19.30 Uhr öffnet. Falls reservierte Billette nicht abgeholt werden können, bitten wir um frühzeitige Information.

Wir freuen uns, mit Ihnen an der (blauen) Ciné-Bar aufs neue Jahr anzustossen. www.sp-maur.ch

Für die Kinogruppe: Marianne Vögeli

Zu verkaufen in Ebmatingen/ZH

5,5-Zimmer-Reiheneckhaus. Ideal für eine Familie!

Gepflegtes Haus mit beachtlichem Umschwung.
Die perfekte Kombination von Arbeiten in Zürich
und Wohnen im Naherholungsgebiet.

Verkaufspreis CHF 1'500'000.
Auskunft unter Telefon 041 855 03 30



Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80

Website: happyhaustierbetreuung.ch

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido

Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnspangen
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch



*Alles hat seine Zeit
und alles Vorhaben
unter dem Himmel hat seine Stunde,
geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit (Pred. 3/14)*

Traurig, aber unendlich dankbar für jeden einzelnen der gemeinsamen Momente, nehmen wir Abschied von einer aussergewöhnlichen Frau, Mutter, Ehefrau, Grossmutter und Freundin. Stets sprudelnd vor Energie und Lebensfreude, mit einem riesigen Kämpferherzen, enorm liebevoll und herzlich und in jeder Lebenssituation bedingungslos für ihre Liebsten da, so behalten wir Lilian in Erinnerung. Sie hatte so viel Liebe zu geben und genau so werden wir sie immer voller Liebe in unseren Herzen tragen.

Lilian Fetscherin

14. Oktober 1944 – 10. Dezember 2018

In Liebe und tiefer Trauer

Carlo Thumiger
Adrian und Annette Fetscherin
Belinda Fetscherin mit Josua, Lea, Tabita, Priscilla, Lydia, Cecilia
Stefan und Reto Thumiger

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Maur stattgefunden.

Traueradresse: Carlo Thumiger, Bundtacherstrasse 30, 8127 Forch/ZH

Einladung zum Anlass des Natur- und Vogelschutzvereins Maur-Zumikon am 19. Januar

Wasservogelspaziergang – Wintergäste am Greifensee

Die vielen, meist eisfreien Seen in der Schweiz sind ein beliebter Aufenthaltsort für viele Wasservögel aus dem hohen Norden, die hier den Winter verbringen. Traditionellerweise beobachtete der Natur- und Vogelschutzverein auf einer Schifffahrt diese gefiederten Wintergäste.

Diesen Winter bleibt der NVMZ auf festem Boden, von wo aus sich eine grosse Artenvielfalt beobachten lässt. Wir spazieren von der Schifflände in Maur gemütlich in Richtung Badi Maur und entdecken vom Ufer aus farbenprächtige Entenarten, beobachten Taucher (sofern sie gerade kurz über Wasser sind) oder die Punkfrisur des Gänsesägers. Von der Wiese hören wir vielleicht auch den pfeifenden Ruf der grasenden Pfeifenten. In der Luft verschiedene Möwenarten. Im Prachtkleid des Winters lassen sich die Arten, aber auch die Geschlechter besonders gut bestimmen. Aufmerksame Augen entdecken auch in den Zweigen der Büsche einzelne Vögel.

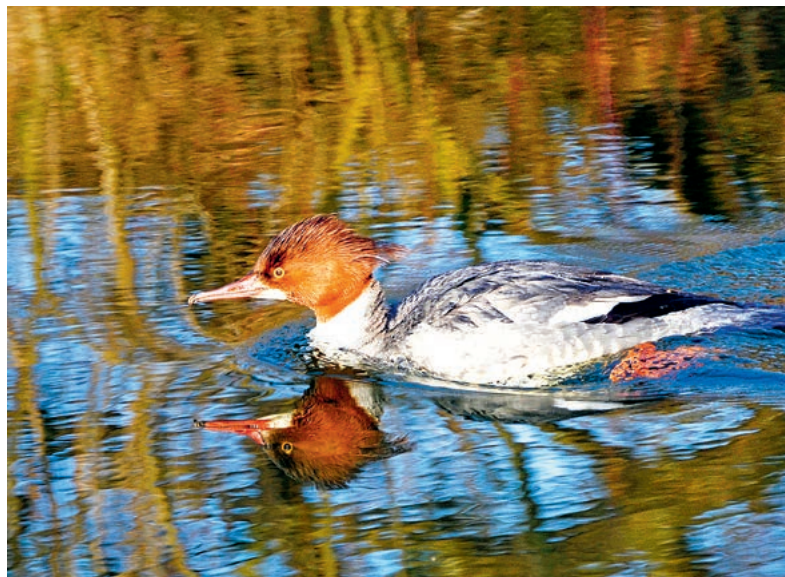
Exkursion mit den Vogelkennern Anne Traub und Rosette Chaudhuri. Mitbringen, falls vorhanden: Fernrohr, Feldstecher, Bestimmungsliteratur.

Datum: Samstag, 19. Januar 2019

Treffpunkt: 13.30 Uhr an der Schifflände Maur

Dauer: Ca. 3 Stunden

Kosten: Freier Beitrag



Für den NVMZ: Anne Traub Der Gänsesäger gehört zur Familie der Entenvögel.

Bild: zVg

Susanne Marti gibt nach 15 Jahren die Leitung der Pro-Senectute-Walkinggruppe ab

«Fühlt ihr euch heute alle fit?»

Vor Weihnachten verabschiedete sich Susanne Marti als Pro-Senectute-Leiterin von der Dienstag-Walkinggruppe Forch. Nach fünfzehn Jahren legt sie die Verantwortung in jüngere Hände, um ihre Zeit wieder freier gestalten zu können.

Ihre Walkinggruppe freut sich zwar, dass die Stabübergabe glatt verläuft, doch schwingt auch Wehmut mit. Wurde man von Susanne Marti doch fast wie von einer Mutter betreut.

Immer kam nach dem Einturnen die obligate Frage: «Fühlt ihr euch heute alle fit?» Dann erst, und nach Berücksichtigung der Wetterlage, stand die Laufroute fest und wusste die Leiterin, wer etwas Schonung brauchte. Unterwegs hatte sie alle unbemerkt im Auge, führte die etwas Langsameren zu einer Abkürzung und war stets gewappnet für kleine Notfälle. Am Schluss trudelte die Gruppe fast gleichzeitig zum Austurnen ein. Die gemeinsame Herausforderung hatte wieder Spass gemacht.

Pro Senectute als Trägerverein verlangt von ihrem Leiterteam eine gezielte Ausbildung und



Susanne Marti hatte alle unbemerkt im Auge und war stets gewappnet für kleine Notfälle.

Bild: zVg

ständige Weiterbildung, damit die Lauftechnik samt dem abwechslungsreichen Ein- und Austurn-Programm den aktuellen medizinischen Erkenntnissen angepasst werden kann. So kann dieser Alterssport helfen, die körperliche Erhaltung und Abhärtung zu erhalten und zu verbessern sowie Unfälle und gesundheitliche Schäden zu vermeiden.

Trotzdem: Die Stimmung war stets locker und Plaudern erlaubt. Fehlte jemand unentschuldigt, wurde Kontakt aufgenommen. Wer ganz aufhörte, hatte meist gesundheitliche Gründe.

Da die neuen Leiterinnen Corinne Müller und Marianne Schulz-Hennig jahrelang Walking-Kolleginnen waren, wird sich die sportliche Atmosphäre in Zukunft wohl kaum ändern.

*Für die Walkinggruppe:
Gisela Goehrke*

Die U12-Leichtathletik-Gruppe vom TV Maur sammelte Geld für «Jeder Rappen zählt»

Maurmer Kinder spendeten für Kinder in Not



Eine Delegation brachte das Geld persönlich nach Luzern.

Bild: zVg

Die Athleten der U12-Leichtathletik-Gruppe vom TV Maur haben am 14. Dezember 2018 einen Sponsorenlauf veranstaltet. Motto war «Lauf dein

Alter». Das heisst, sie sind so lange gelaufen, wie sie Jahre auf dem Buckel haben (in unserem Fall 9 und 10 Jahre). Die Kinder durften Sponsoren

suchen, welche ihnen pro gelaufene Minute und Altersjahr einen Betrag spenden würden. Ziel war es, möglichst viel Sponsorengeld zu sammeln für «Jeder Rappen zählt», also für Kinder, denen es nicht so gut geht und die kein Dach über dem Kopf haben.

Und sie sind gelaufen – und wie! Es kamen sagenhafte 2116 Franken zusammen! Die roten Backen nach 9 resp. 10 Minuten haben gezeigt, dass sie wirklich alles gegeben haben: für ihre Sponsoren wie auch für JRZ und Kinder in Not. Natürlich hat eine kleine Delegation es sich nicht nehmen lassen, das Geld am 19. Dezember persönlich nach Luzern zu bringen und in den «Schlitz» zu werfen. Nik Hartmann bekam ganz grosse Augen, als er den Betrag auf dem Couvert (mit Foto und Namen der Kinder) sah – er wollte es genau wissen und so durften wir erklären, was wir gemacht haben und wie der Betrag zustande gekommen ist. Das Couvert fand auch einen prominenten Platz hinter den Moderatoren.

Für alle ein wahnsinnig tolles Erlebnis. Wir möchten hier nochmals allen Kindern (die riesigen Einsatz gezeigt haben) und auch den Sponsoren von Herzen danken – es war ein ganz spezielles Erlebnis!

Für den TV Maur: Michaela Kneup

Freie Plätze in den Freizeitkursen der Fortbildungskommission



Shabby Chic auch bei Ihnen zuhause?

Spanisch für Anfänger

In diesem Kurs erlangen Sie die Grundkenntnisse der spanischen Sprache. Nebst der Sprache und ihren Facetten lernen Sie auch viel Interessantes über Land und Leute in Spanien und Lateinamerika.

Datum: 16. Januar bis 10. Juli 2019 (22 Abende)
Zeit: 9.15 bis 10.45 Uhr
Ort: Primarschulhaus Pünt, Maur
Kursgeld: 480.– (exkl. Lehrmittel)

Workshop «Kochen und Backen mit Kids»

Wir entdecken mit den Kindern spannende Rezepte, die auch zuhause einfach umsetzbar sind. Wertvolle Tipps rund um eine gesunde Ernährung, die schmeckt, runden den Kurs ab.

Datum: Mittwochs, 6. und 13. März 2019
Zeit: 14 bis 17 Uhr
Ort: Schulküche Schulhaus Looren
Kursgeld: Fr. 140.– inkl. Lebensmittel und Kursunterlagen

Holzschilder im Shabby-Style herstellen

Shabby Chic für Ihre Wand oder ihren Hauseingang? Wir wäre es mit einem selbstgestalteten Holzschild im Vintage-Look? Wir gestalten zwei bis drei Tafeln mit der Shabby-Chic-Technik.

Datum: 22. März 2019
Zeit: 8.30 bis 11.30 Uhr
Ort: Atelier floraArt, Wannwis 7, Maur (Atelier auf dem Bergerhof)
Kursgeld: Fr. 45.– plus Fr. 20.– pro Schild

Das neue Kursprogramm 2019 finden Sie auf www.schule-maur.ch unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung an schule@maur.ch

Fortbildungskommission

(Bilder: Adobe Stock)



U14 UHC Pfannenstiel

Ein Sieg zum Jahresabschluss

Mit weniger Spielerinnen und Spielern als gewohnt und somit mit nur zwei Blöcken wurden die letzten Spiele im Jahr 2018 bestritten. Im Match gegen die «FB Riders» aus Rüti fanden die Pfanni-Junioren rasch ins Spiel und konnten durch Severin Meier in Führung gehen. Doch der Gegner reagierte gekonnt und drehte das Spiel bis zur Pause. Trotz grossem gegnerischem Druck fand Fabian Stämpfli eine Lücke und schoss den 2:2-Ausgleich. Doch die Freude des UHC Pfannenstiel währte nur kurz. Schon bald darauf gelang den Riders der verdiente dritte Treffer. Kurz vor Schluss musste dann auch noch das 2:4 hingenommen werden.

Nach kurzer Pause startete das zweite Spiel gegen «Alligator Malans». Pfannenstiel startete mit viel Ballbesitz, aber das 1:0 schoss der Gegner praktisch mit der ersten Chance. Die Pfanni-Junioren blieben ruhig und Lars Waespi traf alleine vor dem Torhüter zum Ausgleich. Kurz darauf erzielte Tim Rönker die erstmalige Führung. Malans konnte zu Beginn der zweiten Halbzeit nochmals ausgleichen, dann aber übernahm Pfannenstiel endgültig das Spieldiktat und konnte das Spiel letztendlich mit 5:3 für sich entscheiden.



Für den UHC: Martin Bär Abklatschen nach dem gelungenen Treffer.

Bild: zVg

Seniorenachmittag am 16. Jan.

Volksmusik

Die Seniorenkommission wünscht allen Seniorinnen und Senioren noch ein gesundes und abwechslungsreiches neues Jahr. Traditionsgemäss zum Jahresanfang laden wir zu volkstümlicher musikalischer Unterhaltung ein zusammen mit dem Trio d'Örgeler vom Rossacker.

Für Stimmung wird gesorgt mit einem guten Mix aus zehn verschiedenen Instrumenten.

Nach der musikalischen Unterhaltung serviert unser Helferteam den Zvieri im Polterkeller, wuschendurch spielt das Örgeler-Trio weiter bis zum Schlussbouquet.

D'Örgeler vom Rossacker
Mittwoch, 16. Januar
Loorensaal, 14.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Kommen.

Für die Seniorenkommission
Georges Knecht

Fingerspiele und Kinderverse am Donnerstag, 17. Januar

«Föif Säuli chömed z'laufe...»

Einladung für Eltern oder Grosseltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren. «Tirli, Türli, Törli...», «Föif Säuli chömed z'laufe» oder «Joggeli chasch au riite...» Das sind ältere und neuere Kinderverse. Kennen Sie sie? Kleine Kinder lieben Abzählreime, Lieder und Bewegungsspiele. Tauchen Sie mit Ihrem Kind in die Welt der Versli und Reime ein!

Wir laden Sie herzlich ein, am Donnerstag, 17. Januar, um 9.30 Uhr in die Bibliothek Aesch-Forch zu kommen, um alte Versli aufzufrischen und neue kennenzulernen.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Wir freuen uns auf Sie.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Marlis Bruppacher

Männerchor Maur

Männerchor-Konzert

Sonntag, 20. Januar 2019, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Maur

Duo RogerENZler, Stephan Matthys
Männerchor am Greifensee
Musikalische Leitung: Dario Viri

Eintritt frei – Kollekte – Apéro im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Leserbriefe

Danke für das schöne Weihnachtsgeschenk

Im Namen der Einwohner vom Aussenweiler Steindrüsen (bei Restaurant Stallstube) möchte ich mich ganz herzlich bei der Gemeinde Maur für die schöne Weihnachtsbeleuchtung bedanken. Es freut uns besonders, dass die Planer auch an die Aussenwachen gedacht haben.

Für viele Einwohner in unserer Gemeinde war es eine schöne Weihnachtsüberraschung, da im Vorfeld die Info nicht durchgesickert ist. Es ist eine Bereicherung für die Gemeinde in der Adventszeit.

Daniel Bachofen, Steindrüsen

Ein Schandfleck am Bäckerrain

«Zersiedelung beenden» meint der Stadtwanderer Benedikt Loderer. Richtig, wir sind wirklich an einem Punkt angekommen, wo wir uns eine weitere Ausdehnung des Siedlungsbreis unserer Hüslischweiz nicht mehr leisten können. Dabei geht es nicht nur um den Landschafts- und den Naturschutz, nein, mit dem Kulturlandverlust leidet auch die Land-

wirtschaft. Ein Beispiel aus unserer Gemeinde: Mitten im Zentrum am Bäckerrain thront seit über fünfzig Jahren ein unbewohntes Abbruchobjekt. Zwar parkieren immer noch einige Mutige vor den maroden Mauern, aber im Übrigen ist das Grundstück ungenutzt. Stattdessen werden auf der grünen Wiese am Dorfrand im grossen Stil Neubauwohnungen errichtet. Die Annahme des Zersiedlungsstopps wird die Nutzung von landwirtschaftlich nicht nutzbaren Restflächen fördern.

Martin A. Liechti, Maur

Korrektur Text Vreni Rüst



In der MP vom 7. Dezember wurde fälschlicherweise getitelt, Vreni Rüst übergebe ihr Studio an ihre Nachfolgerin Doris Giezendanner. Richtig ist, dass sie ihre Stunden übergibt, das Studio aber weiterhin selbst betreibt. Für die irreführenden Angaben entschuldigen wir uns.

Die Redaktion

Mitteilungen der Gemeinde

Entsorgung

Verkaufsstellen für Gebührenmarken ab 1. Januar 2019

Die Poststelle Ebmingen wird aufgrund einer strategischen Neuausrichtung ihrerseits ab 1. Januar 2019 keine Gebührenmarken der Gemeinde Maur mehr verkaufen.

Folgende Verkaufsstellen werden im Jahr 2019 weiterhin die Gebührenmarken verkaufen:

- Migros Ebmingen und Fällanden
- Coop Getränkemarkt Ebmingen
- Volg Maur, Scheuren und Benglen
- Landi Maur
- Einwohnerkontrolle Maur

Abteilung Sicherheit und Gesundheit

Amtlich

Einbürgerungsentscheide vom 10. Dezember 2018

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 10. Dezember 2018, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Mahrenholz, Stella (w), geboren 1977, vom Vereinigten Königreich
Mahrenholz, Sebastian (m), geboren 2012, von Deutschland
Holzreiter, Livia (w), geboren 1975, von Brasilien

Gemeinderat Maur

Amtlich

Ausschreibung im offenen Verfahren

Gemeinde Maur

Neubau/Umbau Loorenareal, Modul Schule/Kultur

Teilausschreibung im offenen Verfahren der Bauarbeiten gemäss Submissionsverordnung des Kantons Zürich

Die Gemeinde Maur führt die Ausschreibung im offenen Verfahren für folgende Arbeitsgattung durch:

BKP 221 Fenster in Leichtmetall und BKP 228 Sonnenschutz

Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte am 21. Dezember 2018 im Kantonalen Amtsblatt und auf www.simap.ch. Die Frist für die Einreichung des Angebots läuft bis am 8. Februar 2019.

Detaillierte Angaben zum Bauprojekt, zu den auszuführenden Arbeiten und zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen sind aus den unter www.simap.ch publizierten Ausschreibungen ersichtlich.

Gemeinderat Maur

Entsorgung

Kostenlose Christbaum- entsorgung im Januar

Die abgeschmückten Christbäume können am **Dienstag, 8. und 22. Januar 2019**, zusammen mit den organischen Abfällen (Grüngut) zur Entsorgung bereitgestellt werden.

Bitte beachten Sie, dass Lametta, Engelshaare usw. Fremdstoffe sind, die nicht kompostiert werden können und deshalb vom Christbaum entfernt werden müssen.

Abteilung Sicherheit und Gesundheit

Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Provokationsbegehren nach § 213 PBG Unterschutzstellung Hof Neugut 2, 8132 Hinteregg (Maur), Gebäude Vers.-Nr. 25 (Inv.-Nr. B19), Verwaltungsrechtlicher Vertrag, Aufhebung Schutzverfügung

1. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 26. November 2018 betreffend die Unterschutzstellung des Hofes Neuguet 2, 8132 Hinteregg (Maur), Gebäude Vers.-Nr. 25 (Inv.-Nr. B19), Kat.-Nr. 8592, wird genehmigt.
2. Der Beschluss des Gemeinderates vom 20. August 2018 (Schutzverfügung) wird wiedererwägungsweise aufgehoben.
- 2.1 Gestützt auf § 321 Abs. 2 PBG und den vorliegenden Beschluss wird das Notariat und Grundbuchamt Uster durch die Baubehörde Maur angewiesen, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8592 nachstehende öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung nach erfolgter Rechtskraft dieses Beschlusses im Grundbuch einzutragen:
«Das Gebäude Vers.-Nr. 25 auf Kat.-Nr. 8592, Neuguet 2, 8132 Hinteregg, ist ein Schutzobjekt im Sinne von § 203 lit. c des Planungs- und Baugesetzes und wird gemäss § 205 PBG unter Schutz gestellt. Der Schutzzumfang ergibt sich aus dem verwaltungsrechtlichen Vertrag vom 26. November 2018. Die geschützten Teile sind original zu erhalten und dürfen durch Umbauten- und Unterhaltsarbeiten nicht beeinträchtigt werden. Der jeweilige Eigentümer des Grundstücks Kat.-Nr. 8592 mit dem Objekt Vers.-Nr. 25 darf an dieser Liegenschaft ohne vorgängige Zustimmung der kommunalen Baubehörde keine baulichen Änderungen vornehmen und keine Unterhaltsarbeiten ausführen, welche die äussere und innere Wirkung der geschützten Gebäudeteile berühren oder den Zeugenwert beeinträchtigen.»
- 2.2 Die Kosten der Anmeldung beim Grundbuchamt übernimmt die Gemeinde.

- 2.3 Bei künftigen baulichen Massnahmen an den geschützten Bauteilen sind grundsätzlich Materialien und Techniken anzuwenden, die der historischen Substanz sowie den bauphysikalischen Verhältnissen Rechnung tragen. Der jeweilige Eigentümer hat sicherzustellen, dass die in Zusammenarbeit mit dem Schutzobjekt beschäftigten Personen und Unternehmer von den relevanten Auflagen der Unterschutzstellung Kenntnis nehmen und die darin enthaltenen Bedingungen einhalten.
- 2.4 Die Gemeinde Maur bestimmt gegebenenfalls eine denkmalpflegerische Baubegleitung.
- 2.5 Die Gemeinde Maur übernimmt die Kosten der denkmalpflegerischen Baubegleitung. Hingegen besteht kein Anspruch auf eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Maur an den Mehrkosten, die aus dieser Unterschutzstellung resultieren können. Es wird vorgemerkt, dass die Eigentümerin auf Entschädigungsforderungen aus materieller Enteignung sowie auf das Heimschlagsrecht (gemäss § 214 PBG) verzichtet hat.
3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung angerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angeforderten Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2017-003

SAY ImmoFin AG, Erlenweg 13, 5503 Schafisheim

Projektverfasser: Mameli Architektur & Bau AG, Leiweg 2, 8305 Dietlikon
Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 759, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage, Grundstück Kat.-Nr. 8391, Berghaldenstrasse 10 in 8127 Forch (Wohnzone W1) / **Baupiste**

2018-056

Mario Tonet, Bachtelstrasse 6, 8123 Ebmatingen

Erstellen einer Holzschutzwand (bxh = 1,80 m x 1,80 m) beim Gebäude Vers.-Nr. 1490 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4555 an der Hellstrasse 12 in 8127 Forch (Wohnzone W2/45)

2018-059

André Siegenthaler und Petra Sandmeyer, Zelglistrasse 20, 8122 Binz

Projektverfasser: Weiss Verglasungen, Motorenstrasse 100, 8620 Wetzikon
Erstellen einer Sitzplatzüberdachung südlich des Gebäudes Vers.-Nr. 2401 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6848 an der Zelglistrasse 20 in 8122 Binz (Wohnzone W2/45)

2018-068

Tatiana Chirkunov, Im Langstuck 21, 8044 Gockhausen

Projektverfasser: Kevin Gallo, Einsiedlerstrasse 31a, 8820 Wädenswil
Einbau eines Kaminschachtes und Ventilator (Küchenabluft), Gebäude Vers.-Nr. 1031 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8055 an der Zürichstrasse 105 in 8123 Ebmingen (Wohnzone W3)

2018-070

Iris Ganino, Aeschstrasse 35, 8127 Forch

Aufstellung eines mobilen Marktzelt (2 x 3 Meter) als Verkaufsstand auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8273 bei der Schiffflände in 8124 Maur (Landwirtschaftszone kantonal, Freihaltezone kantonal)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustimmung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankmobilen, Mahl-
zeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtege

Selbstversorgerstall gesucht

Suche dringend Selbstversorgerstall Nähe Fällanden.
Tel. 076 383 02 80.

Einstellplatz mit Pneukasten

In Tiefgarage ab 1.1.19 in Ebmatingen, Bachtobelstrasse 40, zu vermieten. CHF 150.-/Monat. Tel. 043 366 02 04, hannes.gall@bluewin.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtege können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.- in einem Couvert an:

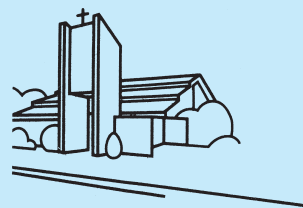
«Maurmer Post, Märtege»

Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtege» und senden Sie uns Fr. 10.- separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Taufe des Herrn

Samstag, 12. Januar 2019

16 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 13. Januar 2019

10.30 Uhr, Familiengottesdienst

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Solidaritätsfonds Mutter & Kind

Mittwoch, 16. Januar 2019

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 17. Januar 2019

Keine Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem

Seelsorger ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen finden Sie im

«forum» und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Nicht gerade «gülden», sondern eher verhangen grau war es am vergangenen Wochenende auf der Guldenen. Trotzdem fand sich viel Publikum ein und alle genossen den Schnee und die Schnelligkeit auf dem Schlitten.

Annette Schär

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Zum Jahresbeginn

Jahreslosung 2019: «Suche Frieden und jage ihm nach!»

Psalm 34,15b

Am Jahresanfang gehen Menschen gerne «über die Bücher». Einige werfen einen Blick in die Bibel und lesen die Jahreslosung nach. Andere blicken in die Agenda, die sich wieder zu füllen beginnt. Nun habe ich ein Buch entdeckt, das wunderbar durch das neue Jahr und die in vielem noch unbekannte Agenda begleitet: Es nimmt Bezug auf Worte der Bibel in unserer Zeit und bringt zum Nachdenken und Schmunzeln. Im Buch «Minimeditationen und Miniaturen durch das Jahr» begegnet dem Leser Tag für Tag ein Text im Miniaturformat – ein Gebet, eine Skizze, eine Zeichnung, die überraschen und erfrischen. Das Spielerische der Texte und Bilder tut wohl: Frisch und fromm, beherzt und beseelt, aber ganz und gar nicht bigott oder kleingeistig kommt einem hier für jeden Tag etwas entgegen. Die Bildebene hat eigenständigen Stellenwert: Sie begleitet den Leser humorvoll in den Zeichnungen von Heiner Schubert und mittels geheimnisvoller Wiederholungen in den Miniaturen von Nadine Seeger durch das Jahr. So ist das schön gestaltete, dicke grüne Buch mit Leseband Fundgrube- und Reisebegleiter zugleich. Es liegt neu zum Blättern im Raum der Stille im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmingen zur Ansicht auf.



Winterzauber am Greifensee.

Bild: Frank Auderset

*Gutes Beginnen im neuen Jahr, das wünsche ich Ihnen!
Pfarrerin Pascale Rondez*

Buchhinweis:

Minimeditationen und Miniaturen für das ganze Jahr. Marianne Bertschi, Xandi Bischoff, Heiner Schubert, Nadine Seeger, Basel 2016.

Spirit & Soul vom 13. Januar

Gueti Fahrt!

Die Reihe der «spirit & soul»-Forchgottesdienste für die ganze Familie beginnt mit einem Wiedersehen: Dimitri Monstein, der vor Jahren und ganz zu Beginn der neuen Forchgottesdienste dabei war, spielt mit seinem Ensemble im Singsaal Aesch. Gast ist Roland Erichsen, der von Geschichten, die das Leben schrieb, zu erzählen weiss. Denn als Chauffeur erfährt man viel über die Menschen und was sie umtreibt. Herzliche Einladung zum Jahresauftakt auf der Forch! Musik:

www.dimitri-monstein.com

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. Januar
10 Uhr Kirche Maur
Ein Prophet – oh welche Schande – gilt leider nichts im eigenen Lande!
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrer Hansjakob Schibler
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Nachbarschaftshilfe Maur
Kirchenkaffee

10.30 Uhr Singsaal
Schulhaus Aesch
Spirit & Soul – der Forchgottesdienst Gueti Fahrt!
Geschichten, die das Leben schreibt
Special guest: Roland Erichsen, Taxifahrer *****
Musik:
Dimitri Monstein Ensemble

Pfarrerin Pascale Rondez
und Team
Kinderprogramm mit Giannina
Ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 16. Januar
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Donnerstag, 17. Januar
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 16. Januar
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 20. Januar
17 Uhr Kirche Maur
Konzert Männerchor
Eintritt frei – Kollekte

Mittwoch, 30. Januar
9–11 Uhr Saal kath. Kirche
St. Franziskus, Ebmingen
Frauenfrühstücks-Treff
«Weibliche Schuldgefühle – ein überflüssiger Ballast»
Referentin: Julia Onken
Unkostenbeitrag inkl.
Frühstück 10.–
Anmeldung bis 27. Januar an
Gerda Hangartner
Tel. 044 980 00 69 oder
hangartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

13. bis 19. Januar
Pfarrer Hansjakob Schibler
Telefon 044 980 40 42

Info

Veranstaltungen

Januar

Freitag, 11. Januar

Neujahrsapéro

16–18 Uhr

Die Institution Barbara Keller (IBK) lädt die Binzmer zu einem Nachbarschafts-Neujahrsapéro ein. Kafi Gütsch Binz, IBK.

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr

Traditionelles Fondue Chinoise à discrétion. Dolce-Vita-Schiff mit italienischen Spezialitäten. Pro Person Kinder 6 bis 14 Jahre CHF 49, Erwachsene CHF 79. Einsteigen: ab 19 Uhr für Apéro. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

Samstag, 12. Januar

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmingen

9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmingen.

Heimatabend

20–3 Uhr

Türöffnung: 18 Uhr. Loorensaal, Volkstanzgruppe Maur.

Sonntag, 13. Januar

Spirit & Soul

10.30 Uhr

Der Forchgottesdienst mit Live-Musik. Singsaal Schulhaus Aesch, Ref. Kirchgemeinde Maur.

Montag, 14. Januar

Kino in der Mühle

20–22 Uhr

«Blue My Mind» von Lisa Brühlmann. Tickets über www.jakoubek.ch. Mühle Maur, Kinogruppe.

Mittwoch, 16. Januar

Kartonsammlung

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet. Sicherheit und Gesundheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Seniorenachmittag

14.15–17 Uhr

Volksstimmung und Unterhaltung mit d'Orgeler vom Rossacker. Loorensaal, Seniorenkommission.

Donnerstag, 17. Januar

Wasser – unsere wichtigste Ressource

20–22 Uhr

Parteiübergreifende Info-Veranstaltung zum neuen Wassergesetz (Abstimmung 10.2.2019) mit Referaten von Dr. Jürg Zobrist und den Kantonsräten Alex Gantner und Felix Hoesch. Offenes Podiumsgespräch mit Jungpolitikerinnen. Im Saal Restaurant Dörfli, SP Maur.

Metallsammlung

6.45–17 Uhr

Das Metall muss ab 6.45 Uhr bereit stehen. Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Samstag, 19. Januar

Salomon Landolt und seine Malerfreunde

14–17 Uhr

Wechselausstellung zum Anlass des Zyklus «Salomon Landolt in seiner Zeit» mit Reproduktionen seiner Malerfreunde aus dem Kunsthaus. Führung auf Anfrage. Burg Maur, Museen Maur.

Wasservogelspaziergang

13.30–16.30 Uhr

Gefiederte Wintergäste am Greifensee. Schifflände Maur, Natur- und Vogelschutzverein Maur Zumikon.

Sonntag, 20. Januar

Männerchor-Konzert

17–19.30 Uhr

Konzert des Männerchors am Greifensee und Solisten, Eintritt frei, Kollekte. Kirche Maur, Gottfried Bärtschi Männerchor Maur.

Dienstag, 22. Januar

Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

Spiele-Vorstellung für Eltern

19.30–20.30 Uhr

Vorstellung von Spielen, die auch ausgeliehen werden können, anschliessend Fragerunde und kleiner Apéro. Bibliothek Ebmingen, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Mittwoch, 23. Januar

Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Vortrag: Handchirurgie

Unter dem Motto «Experten für ein Wunderwerk der Natur» referieren die Leitenden Ärzte Handchirurgie über Erkrankungen, Verletzungen und Therapien an den Händen. Forum Spital Uster, Spital Uster.

Donnerstag, 24. Januar

Spielnachmittag für Erwachsene

14–17 Uhr

Spiele nach Lust und Laune für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus Ebmingen, IG Spielnachmittag Binz.

«Persönlich»



Cornelia Caflisch (48) ist Personalmanagerin in einem Telekom-Unternehmen und amtiert seit Juli 2018 in der Schulpflege als Bereichsverantwortliche für das Personal und die Fortbildungskommission.

Cornelia Caflisch, Sie sind in der Maurmer Schulpflege tätig. Was hat Ihnen an Ihrer eigenen Schulzeit am besten gefallen?

Ich bin in Dübendorf in die Primarschule gegangen und in Zürich in die Oberstufe. Ich habe immer sehr gerne geturnt, aber am liebsten hatte ich es, wenn wir gemeinsam Projekte durchziehen konnten. Ein Klassenlager organisieren zum Beispiel, und einmal haben wir eine Eisbahn bei der Schule installiert.

Worauf freuen Sie sich besonders in Ihrem neuen Amt?

Auf eben genau solche Zusammenarbeit. Wir sind alle sehr motiviert, bilden ein tolles Team und wollen das Beste für die Kinder.

Seit wann leben Sie in Maur?

Mein Mann und ich sind 1998 nach Binz gezogen, weil wir dort eine sehr schöne Wohnung gefunden hatten. 2002 ergab sich dann die Chance, ein älteres Einfamilienhaus in Ebmingen zu kaufen, das wir dann saniert und umgebaut haben.

Wer wohnt dort alles?

Mein Mann, meine Tochter (15), unsere Katze und ich!

Haben Sie noch Zeit für Hobbys?

Meine Familie und ich sind gerne in der Natur unterwegs. Wir nutzen den Vita-Parcours in der Gemeinde und ich versuche, so oft wie möglich Fitness zu betreiben. Im Winter sind wir als Heimwehbündner aktive Skifahrer.

Sie sind ja auch für die Fortbildungskommission zuständig. Schaffen Sie es, selbst auch gelegentlich an den ausgeschriebenen Kursen teilzunehmen?

Beim Durchlesen der Angebote habe ich mir schon bei dem einen oder anderen Kurs überlegt, dass ich das wahnsinnig gerne selber buchen würde. Nebst Job, Schulpflege und Familie muss ich aber schauen, wie ich die nötigen Zeitfenster organisieren kann.

Interview: Dörte Welti

Liebe Leserin, lieber Leser, die an dieser Stelle veröffentlichten Veranstaltungen werden hauptsächlich dem Online-Veranstaltungskalender entnommen. Dort steht es jedem frei, einen in der Gemeinde stattfindenden Anlass einzutragen. Aus Platzgründen wird der Wortlaut unter Umständen gekürzt, veröffentlicht werden Uhrzeit, Lokalität und Veranstalter. Nichtkommerziellen Anlässen wird der Vorzug gegeben. Wenn Sie Fragen dazu haben oder Probleme mit dem Eintragen, wenden Sie sich gerne an unsere Redaktorin Dörte Welti unter doerte.welti@maurmerpost.ch

Verantwortlich: Dörte Welti



Für das neue Jahr wünscht die Redaktion der «Maurmer Post» ihren Lesern alles Gute!